

Behandlung ohne Angst und Schmerzen

Lachgassedierung als Ansatz

Anfang 2010 war die Endodontie Thema in einer Ansprache von Präsident Obama vor dem US-amerikanischen Kongress und 48 Millionen Fernsehzuschauern: „Sie hassen es, ich hasse es. Die Bankenrettung ist so populär wie eine Wurzelkanalbehandlung!“ Das dürfte den Tatsachen entsprechen, denn die meisten Patienten haben mehr Angst vor einem endodontologischen Eingriff als vor einer OP (Collado et al. 2008b).

Dr. Frank Mathers/Köln

■ Angst vor endodontischen Behandlungen sollte nicht bagatellisiert werden, denn handfeste neurophysiologische Reaktionen sind messbar und lassen häufig die Frage nach einer adäquaten Sedierung und Anxiolyse aufkommen (Georgelin-Gurgel et al. 2009). Nicht nur Patienten leiden unter dieser Situation, sondern auch für den Zahnarzt stellt sie eine große Belastung dar (Moore und Brodsgaard 2001). So ist für jeden zweiten deutschen Zahnarzt das Thema „Angst von Patienten“ sehr wichtig (Janke 2007). Hinzu kommt, dass Endodontiepatienten mit unbehandelter Angst auch ein finanzielles Risiko für den Zahnarzt darstellen, da sie oft unentschuldig ihre Termine verpassen (Ridell et al. 2007).



Lachgasanwendung in der Praxis.

gemisch über eine, in die Inhalationsmaske integrierte, Absaugeinrichtung entfernt, sodass eine Kontamination der Raumluft weitgehend ausgeschlossen wird. Die Kosten für die Geräteanschaffung sind überschaubar, ebenfalls die laufenden Kosten für Gasflaschen. Die Anwendung wird privat liquidiert; je nach Aufwand und Patient wird pro Behandlung zwischen 50 und 150 Euro berechnet.

Mit Lachgas sicher und effektiv sedieren

Technologische Fortschritte der letzten Jahre haben dem Zahnarzt den Zugriff auf sichere und effektive Möglichkeiten der Angstminderung mit Lachgas eröffnet. Das Sedativum wird vom Zahnarzt selbst verabreicht, er benötigt dazu kein zusätzliches Anästhesiepersonal. Während des Eingriffs wird die Sedierungstiefe individuell von Minute zu Minute an die Bedürfnisse des Patienten angepasst. Patienten fühlen sich euphorisch bzw. entkoppelt und sie erleben die Behandlung als angenehm und stressfrei. Die Schmerzempfindung, relevant bei der Injektion des örtlichen Betäubungsmittels, ist unter Lachgas deutlich reduziert, und extreme Würge- und Schluckreflexe sind stark verringert.

Anwendung wird privat liquidiert

Die Wirkung von Lachgas tritt sehr schnell ein und klingt ebenso schnell wieder ab. Die meisten Patienten können die Praxis in der Regel nach 15 bis 30 Minuten mit klarem Kopf verlassen. Vor der Behandlung muss keine strikte Nahrungskarenz erfolgen. Versehentliche Überdosierungen sind aufgrund einer eingebauten „Lachgassperre“ im Gerät unmöglich. Zudem wird das ausgeatmete Lachgas-

Schnelles Erlernen durch qualifizierte Weiterbildungen

Die Sedierung mittels Lachgas kann sehr einfach erlernt und angewendet werden (Weaver 2007). Bereits im Rahmen eines zweitägigen Intensivseminars (z. B. am Institut für dentale Sedierung in Köln) können Zahnärzte und Assistenzpersonal (ZMF) die notwendigen klinischen, apparativen und rechtlichen Kenntnisse erlernen, um die Methode erfolgreich in der Praxis einzusetzen (s. Abb.). Im Hinblick auf die Durchführung entspricht die anästhesiologische Kompetenz von Zahnärzten, die in standardisierten Weiterbildungskursen geschult wurden, dem eines Facharztes für Anästhesiologie (Collado et al. 2008a). ■

ZWP online

Eine Literaturliste steht ab sofort unter www.zwp-online.info/fachgebiete/endodontologie zum Download bereit.

Info

Das Institut für dentale Sedierung in Köln wird von Anästhesisten geleitet und ist führend in der Weiterbildung von Zahnärzten in Sedierungstechniken. Die hohe Kompetenz der Absolventen wurde kürzlich auf dem European Academy of Pediatric Dentistry in England dem Fachpublikum präsentiert (Mathers, 2010). Das erfahrene und interdisziplinäre Team von Ausbildern war bei der hier vorgestellten wissenschaftlichen Untersuchung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Neben einem Zahnarzt, der mehrjährige praktische Erfahrung mit der Lachgassedierung besitzt, gehören Anästhesisten, Notfallmediziner, Medizinjuristen und intensivmedizinische Fachkrankenpflegekräfte zum Ausbildungsteam.

Nächste Termine: 03./04.12.2010, 14./15.01.2011, 17./18.02.2011, 18./19.02.2011, 18./19.03.2011

Weitere Informationen und Termine unter www.sedierung.com